

JOHANNES
BRAHMS
SÄMTLICHE WERKE

AUSGABE DER GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE IN WIEN

BAND 14

KLEINERE
KLAVIERWERKE



BREITKOPF & HÄRTEL · WIESBADEN

DIE ERGEBNISSE DER KRITISCHEN REVISION SIND EIGENTUM DER VERLEGER

PRINTED IN GERMANY

REVISIONSBERICHT

SCHERZO FÜR DAS PIANOFORTE. Op. 4.

VORLAGEN:

1. Die Original-Handschrift von Brahms im Besitz von Breitkopf & Härtel in Leipzig. Vier Blätter sechzehnliniigen Notenpapiers für Klavier in Querformat, überschrieben »Scherzo für das Pianoforte von Johs Brahms. op. 4.« Ohne Kompositionsdatum.
2. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien 1854 unter dem Titel »Scherzo Es moll für das Pianoforte componirt und seinem Freunde Ernst Ferdinand Wenzel zugeeignet von Johannes Brahms. op. 4. Eigenthum der Verleger. Leipzig, bei Breitkopf & Härtel.« Verlagsnummer 8836.

BEMERKUNGEN:

Die Handschrift weist Platteneinteilung auf, aus der ersichtlich ist, daß sie für die erste Ausgabe als Stichvorlage gedient hat. Dementsprechend stimmen die beiden Vorlagen auch fast vollständig überein. Für uns war die erste Ausgabe maßgebend. Das in diesem Stück so wichtige staccato ist in der Handschrift bald mit Strichen, bald mit Punkten bezeichnet, ohne eigentliche Folgerichtigkeit. Die tadellos korrekte, also wohl vom Komponisten sorgfältig durchgesehene erste Ausgabe kennt auch diesen Unterschied nicht. Ursprünglich war in der Handschrift (Seite 1) die erste Note der linken Hand $\sharp d'$, und ebenso nach zwei und nach vier Takten. Das ist schon in der Handschrift geändert. Die Tempoänderungen am Schluß, Seite 12, Zeile 3, 4 und 6 fehlen auch noch in der Handschrift.

BALLADEN FÜR PIANOFORTE. Op. 10.

VORLAGEN:

1. Eine von Brahms durchgesehene und vielfach verbesserte Abschrift im Besitz von Breitkopf & Härtel in Leipzig mit dem autographen Titel »Balladen und ein Intermezzo für Pianoforte Julius O. Grimm gewidmet von Johannes Brahms. opus 10.« Das 2., 3. und 4. Wort von Brahms nachträglich gestrichen. Plattenzeichen zeigen, daß diese Abschrift Stichvorlage war für die erste Ausgabe.
2. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien 1856 unter dem Titel »Balladen für das Pianoforte Julius O. Grimm gewidmet von Johannes Brahms. op. 10. Eigenthum der Verleger. Leipzig, bei Breitkopf & Härtel.« Verlagsnummer 9226.

BEMERKUNG:

Im Handexemplar hat Brahms kleine Stichfehler korrigiert. In der Verwendung der legato-Bogen zeigt er sich aber in beiden Vorlagen nicht sehr genau. Gar manches darin überläßt er als selbstverständlich dem Spieler. Wir wollen es auch so halten.

WALZER FÜR PIANOFORTE. Op. 39.

VORLAGE:

Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien 1867 unter dem Titel »Dr. Eduard Hanslick zugeeignet. Walzer für das Pianoforte componirt von Johannes Brahms. op. 39. Zu zwei Händen. Zu vier Händen. Leichte Ausgabe zu zwei Händen. Eigenthum des Verlegers für alle Länder. Leipzig und Winterthur, J. Rieter-Biedermann.« Verlagsnummern 470, 524, 525.

BEMERKUNG:

Die durchaus korrekte erste Ausgabe erfuhr auch im Handexemplar keine Veränderung und konnte als maßgebend gelten.

ACHT KLAVIERSTÜCKE. Op. 76.

VORLAGE:

Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien unter dem Titel »Clavierstücke von Johannes Brahms. Op. 76. Erstes Heft: No. 1. Capriccio, Fismoll. No. 2. Capriccio, Hmoll. No. 3. Intermezzo, Asdur. No. 4. Intermezzo, Bdur. Zweites Heft: No. 5. Capriccio, Cismoll. No. 6. Intermezzo, Adur. No. 7. Intermezzo, Amoll. No. 8. Capriccio, Cdur. Verlag und Eigenthum von N. Simrock in Berlin 1879.« Verlagsnummern 8090 und 8091.

BEMERKUNGEN:

Das Handexemplar zeigt, daß Brahms diesem Werke auch nach der ersten Veröffentlichung prüfende Aufmerksamkeit geschenkt hat. Vereinzelt Stichfehler werden korrigiert, für den Klavierspieler einzelne Hinweise gemacht, wie Seite (61) 1 (sotto) und (sopra), unten und oben; Seite (63) 3, Takt 5 der Fingersatz; Seite (75) 15, Takt 5 bis 8 das m. d. und d. Eigentliche Änderungen erfuhren zwei Stellen. Seite 8 (68), letzte Zeile, Takt 1 und 2 hatte die rechte Hand ursprünglich:



Seite 24 (84), Zeile 3, Takte 4 und 5 waren ursprünglich ein $\frac{3}{4}$ -Takt:



Als besonders bezeichnend sei auch erwähnt, daß Brahms Seite 14 (74) unten das *string.* — — — ursprünglich bis zum *p* gehen ließ und nachträglich im Handexemplar möglichst deutlich um eine Taktlänge gekürzt hat.

ZWEI RHAPSODIEN. Op. 79.

VORLAGE:

Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien unter dem Titel »Frau Elisabeth von Herzogenberg gewidmet. Zwei Rhapsodien für das Pianoforte von Johannes Brahms. Op. 79. Verlag und Eigenthum von N. Simrock in Berlin. 1880.« Verlagsnummer 8166.

BEMERKUNG:

Im Handexemplar hat Brahms den Versuch gemacht, gegen Ende der ersten Rhapsodie eine kleine Änderung anzubringen, ist aber, offenbar gleich, auch davon abgekommen. Doch ersieht man daraus, daß er sich mit seinem Werk auch nach der Veröffentlichung noch eingehend beschäftigt hat. Die erste Ausgabe ist tadellos und war getreu wiederzugeben.

FANTASIEN FÜR PIANOFORTE. Op. 116.

VORLAGE:

Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien unter dem Titel »Fantasien für Pianoforte von Johannes Brahms. op. 116. Erstes Heft: No. 1. Capriccio. No. 2. Intermezzo. No. 3. Capriccio. Zweites Heft: No. 4. Intermezzo. No. 5. Intermezzo. No. 6. Intermezzo. No. 7. Capriccio. Verlag und Eigenthum für alle Länder von N. Simrock in Berlin. 1892.« Verlagsnummern 9874 und 9875.

BEMERKUNG:

Die äußerst korrekte und prachtvoll gestochene erste Ausgabe, der Brahms auch später nichts hinzuzufügen hatte, war uns maßgebend. Wir können höchstens hinzufügen, daß No. 4 ursprünglich Notturmo und No. 7 Intermezzo benannt war.

DREI INTERMEZZI FÜR PIANOFORTE.

Op. 117.

VORLAGEN:

1. Die Original-Handschrift des Komponisten im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Sechs Blätter zwölfzeiligen Klavier-Notenpapiers in Hochformat ohne Überschrift, Namenszug und Datum.

Wien, im Frühjahr 1927.

2. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe in demselben Besitz. Diese Ausgabe erschien unter dem Titel »Drei Intermezzi für Pianoforte von Johannes Brahms. Op. 117. No. 1. No. 2. No. 3. Verlag und Eigenthum für alle Länder von N. Simrock in Berlin. 1892.« Verlagsnummer 9876.

BEMERKUNGEN:

Im Handexemplar hat Brahms nachträglich noch einige unwesentliche Stichfehler korrigiert. Sonst ist die erste Ausgabe tadellos und war für uns maßgebend. Sie stimmt auch mit der Handschrift, obwohl diese nicht Stichvorlage war, vollständig überein, bis auf folgende Kleinigkeiten: Seite 4 (132) lautet in der Handschrift die Tempobezeichnung einfach *Andante con moto*. Seite (133) 5, Takt 3 ist, genau in der Mitte des Taktes, vor Eintritt des *p*, als Ergebnis des *rit.* — — — durch freistehende \frown in beiden Systemen eine »Luftpause« angedeutet, die die beiden Teile des Stücks (B moll und Desdur) auseinanderhält. Seite 6 (134), Takt 1 ist für die letzte Note der rechten Hand als Ergebnis des \llcorner ein *f* vorgeschrieben, worauf auch gleich das *p* des nächsten Taktes fällt. Daß Seite 6 (134), Zeile 4, Takt 2 die drittletzte Note der rechten Hand in der Handschrift ein *c*² ist, ist gewiß nur ein Schreibfehler; ebenso Seite (135) 7, wo im drittletzten Takt die erste Note der linken Hand in der Handschrift eine Hilfslinie zu wenig hat und als *Des*₁ erscheint. Im folgenden, vorletzten Takt fehlen in der Handschrift noch die Noten für die linke Hand; das ist aber kein Schreibfehler. Seite (139) 11, Zeile 3, Takt 3 lauten die aneinander gebundenen Noten für den Daumen der linken Hand in der Handschrift *e* (nicht *d*). Die Stelle Seite 12 (140), Takte 9—11 hatte Brahms ursprünglich so geformt, wie Seite (137) 9, Takt 9 und 10; als das Stück fertig war, änderte er sie zuerst so:



dann, noch in der Handschrift, wie sie im Druck steht.

KLAVIERSTÜCKE. Op. 118 und 119.

VORLAGE:

Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien unter dem Titel »Klavierstücke von Johannes Brahms. op. 118. No. 1. Intermezzo, A moll. No. 2. Intermezzo, Adur. No. 3. Ballade, G moll. No. 4. Intermezzo, F moll. No. 5. Romanze, Fdur. No. 6. Intermezzo, Es moll. op. 119. No. 1. Intermezzo, H moll. No. 2. Intermezzo, E moll. No. 3. Intermezzo, Cdur. No. 4. Rhapsodie, Esdur. Verlag und Eigenthum für alle Länder von N. Simrock in Berlin. 1893.« Zwei Hefte. Verlagsnummern 10054 und 10055.

BEMERKUNG:

Das Handexemplar weist keine nachträglichen Veränderungen von Brahms auf und war bei seiner großen Korrektheit maßgebend. Zum Unterschied der beiden Hefte geben wir im Kopftitel die Zahl der Stücke an.

Eusebius Mandyczewski.

INHALT

	Seite		Seite
Op. 4. Scherzo Es moll	1	Op. 116. Fantasien	
Op. 10. Balladen		1. Capriccio D moll $\frac{3}{8}$	105
1. »Edward« D moll C	13	2. Intermezzo A moll $\frac{3}{4}$	110
2. Andante D dur C	16	3. Capriccio G moll C	113
3. Intermezzo Allegro H moll $\frac{6}{8}$	22	4. Intermezzo E dur $\frac{3}{4}$	117
4. Andante H dur $\frac{3}{4}$	26	5. Intermezzo E moll $\frac{6}{8}$	120
Op. 39. Walzer	33	6. Intermezzo E dur $\frac{3}{4}$	122
Op. 39. Walzer. Erleichterte Ausgabe	47	7. Capriccio D moll $\frac{2}{4}$	125
Op. 76. Acht Klavierstücke		Op. 117. Drei Intermezzi	
1. Capriccio Fis moll $\frac{6}{8}$	61	1. Andante moderato Es dur $\frac{6}{8}$	129
2. Capriccio H moll $\frac{2}{4}$	65	2. Andante non troppo B moll $\frac{3}{8}$	132
3. Intermezzo As dur C	70	3. Andante con moto Cis moll $\frac{2}{4}$	136
4. Intermezzo B dur $\frac{2}{4}$	72	Op. 118. Sechs Klavierstücke	
5. Capriccio Cis moll $\frac{6}{8}$	75	1. Intermezzo Amoll C	141
6. Intermezzo A dur $\frac{2}{4}$	80	2. Intermezzo A dur $\frac{3}{4}$	143
7. Intermezzo A moll C	83	3. Ballade G moll C	147
8. Capriccio C dur $\frac{6}{4}$	85	4. Intermezzo F moll $\frac{2}{4}$	152
Op. 79. Zwei Rhapsodien		5. Romanze F dur $\frac{6}{4}$	156
1. Agitato H moll C	89	6. Intermezzo Es moll $\frac{3}{8}$	159
2. Molto passionato G moll C	98	Op. 119. Vier Klavierstücke	
		1. Intermezzo H moll $\frac{3}{8}$	163
		2. Intermezzo E moll $\frac{3}{4}$	165
		3. Intermezzo C dur $\frac{6}{8}$	170
		4. Rhapsodie Es dur $\frac{2}{4}$	173

Scherzo

für Pianoforte

Seinem Freunde Ernst Ferdinand Wenzel zugeeignet

Johannes Brahms, Op.4
(Veröffentlicht 1854)

Rasch und feurig

mf

marcato

più f

Vivace

dim.

p

1

p

1

p

staccato e leggero

cresc.

p

leggero *legato*

p. *poco a poco cresc.*

ben cantando ed espress.

cresc. *sf sf sf sf sf*

ben marcato

sf sf sf sf ff poco a poco più sostenuto

poco a poco in tempo

sf sf f p.

p. p. p. p. p.

f cresc. p. p. p. p.

marcato

ff ben marcato
cresc. e pesante

sf

ff

ff strepitoso
ben marcato
ffsf sf sf sf sf

8.....
sf sf sf

8.....
1

Trio I

f *p* *f* *p* *leggero* *scherzando*

pp *p* *pp* *p* *espressivo* *più f*

piacevole *pp*

f *sf*

p *dolce*

dim. *sost. poco*

a tempo
teneramente

Musical notation for the first system, piano (*p*). The piece is in a minor key with a 3/4 time signature. The melody is characterized by a series of eighth notes with a descending contour, often beamed in pairs. The bass line provides a steady accompaniment with chords and single notes.

poco sostenuto

a tempo

Musical notation for the second system, piano (*p*). The tempo is marked *poco sostenuto* and *a tempo*. The melody continues with similar eighth-note patterns. A first ending bracket with a repeat sign and a double bar line is present at the end of the system.

Musical notation for the third system, piano (*p*). The melody features more complex rhythmic patterns, including some sixteenth notes. The bass line continues with a steady accompaniment.

Musical notation for the fourth system, piano (*p*). The dynamics range from *pp* (pianissimo) to *p*. The melody is more melodic and flowing.

Musical notation for the fifth system, piano (*p*). The tempo is marked *poco rf* (poco ritardando) and *legato e scherzando*. The melody is more expressive and includes some slurs.

Musical notation for the sixth system, fortissimo (*ff*). The tempo is marked *a tempo*. The melody becomes more rhythmic and energetic.

Musical notation for the seventh system, mezzo-piano (*mp*). The piece concludes with a final chord. The bass line has some fingerings indicated: 2, 1, 1, 3.

Da capo lo Scherzo senza ripetizione sin al segno e poi Trio II.

Trio II
Molto espressivo

The first system of music features a treble and bass clef. The treble clef part begins with a series of chords and a melodic line. The bass clef part provides a harmonic foundation with chords and a moving bass line. A dynamic marking of *f* is present. A *Red.* (Reduction) marking is located below the bass staff.

The second system continues the musical piece. The treble clef part has a melodic line with some grace notes. The bass clef part has a steady accompaniment. A *Red.* marking is present below the bass staff.

The third system shows a change in the bass clef part, which now features a more active, eighth-note accompaniment. The treble clef part continues with its melodic line. A dynamic marking of *mp* is present.

The fourth system continues the eighth-note accompaniment in the bass clef. The treble clef part has a melodic line with some rests. A dynamic marking of *mp* is present.

The fifth system is marked *poco sostenuto*. The treble clef part has a melodic line with some rests. The bass clef part continues with the eighth-note accompaniment. A dynamic marking of *cresc.* is present.

The sixth system features a *ff* dynamic marking. The bass clef part has a more active accompaniment. The treble clef part has a melodic line. A *Red.* marking is present below the bass staff.

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). The music includes various note values, rests, and dynamic markings such as accents (>) and a *ped.* (pedal) marking.

Second system of musical notation, continuing the piece. It includes a *f* (forte) dynamic marking and a *sostenuto* marking. The bass line features a series of eighth notes.

Third system of musical notation, featuring a *dolce* marking in the treble and a *sempre cresc.* (sempre crescendo) marking in the bass. The bass line continues with eighth notes.

Fourth system of musical notation, showing a continuation of the melodic and harmonic material with various note values and rests.

Fifth system of musical notation, featuring a *cresc.* (crescendo) marking in the bass. The bass line continues with eighth notes.

Sixth system of musical notation, concluding the page with a *p* (piano) dynamic marking. The bass line continues with eighth notes.

dolce
dim.

p e dolce con espress.

cresc.

ff

sempre piu ff

ff

8...
Adesso *Adesso* *sostenuto*
poco f *cresc.*

ff

mf

p

ben marc.

f *m.g.*
ped. *marcato*

First system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff contains a melodic line with slurs and accents. Bass staff contains a bass line with slurs and accents. Dynamics include *p* and *più f*. The tempo marking *All. rit.* is present.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff contains a melodic line with slurs and accents. Bass staff contains a bass line with slurs and accents. Dynamics include *p* and *dim.*. The tempo marking *All. rit.* is present.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff contains a melodic line with slurs and accents. Bass staff contains a bass line with slurs and accents. Dynamics include *p* and *1*. The tempo marking *staccato e leggiero* is present.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff contains a melodic line with slurs and accents. Bass staff contains a bass line with slurs and accents. Dynamics include *p* and *cresc.*. The tempo marking *All. rit.* is present.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff contains a melodic line with slurs and accents. Bass staff contains a bass line with slurs and accents. Dynamics include *p* and *poco a poco cresc.*. The tempo marking *leggiere* and *legato* are present. The instruction *ben cantando ed espress.* is written below the bass staff.

Sixth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff contains a melodic line with slurs and accents. Bass staff contains a bass line with slurs and accents. Dynamics include *cresc.* and *sf*. The tempo marking *ben marc.* is present.

sf sf ff poco a poco sostenuto

a tempo sf sf sf f

p dim.

f cresc. marcato

cresc. e pesante ff ben marcato

sf ff

The musical score consists of six systems of piano notation. Each system includes a treble and bass clef staff. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The first system features a melodic line in the treble and a bass line, with a dynamic marking of *ff strepitoso* and a fermata over the final measure. The second system continues the melodic and bass lines, with dynamic markings of *ff ben marc.*, *sf*, *sf*, and *sf*. The third system shows a series of chords in both hands, with dynamic markings of *sf* and *sf poco a poco accelerando*. The fourth system begins with a fermata over the first measure, followed by a tempo change to *Più mosso* and a dynamic marking of *ff*. The fifth system continues the *Più mosso* section with repeated chords and dynamic markings of *ff*. The sixth system is marked *Più sostenuto* and features a melodic line in the treble and a bass line with dynamic markings of *ff* and first endings marked with the number '1'.